

Kreisjugend- Feuerwehr Landkreis Günzburg



Jugendfeuerwehr 2011

Durch verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr soll sichergestellt werden, dass der Nachwuchs auch in der aktiven Wehr sicheren und erfolgreichen Dienst leisten kann.

Nachfolgend die Kurzberichte der einzelnen Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr:

Frühjahrsversammlung

Die Mitgliederentwicklung bei den Jugendlichen bereitet der Feuerwehr Sorgen, so der Tenor an der Frühjahrsversammlung der Jugendgruppen am 29. März 2011. Kreisjugendwart Willi Sauter informierte die Delegierten, dass zum Stichtag 31. Dezember 2010 nur noch 777 Feuerwehrjugendliche, davon 590 Jungen und 187 Mädchen, gemeldet waren. Am Ende des Jahres 2009 waren es noch 812 Jugendliche. Damit liegt der Landkreis Günzburg schwabenweit hinter dem Landkreis Augsburg immer noch auf dem zweiten Platz. Bei der Anzahl der Gruppen ist der Landkreis sogar auf Platz 1. Dies ist ein Verdienst der Jugendwarte. Die Jugendfeuerwehr ist die zukünftige aktive Wehr, die an 365 Tagen im Einsatz für andere ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel setze. Trotz der vergleichsweise noch guten Mitgliederzahlen, so Sauter, dürfe man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Der Tagesordnungspunkt „Wahlen zum Kreisjugendausschuss“ brachte keine allzu großen Veränderungen. Der bisherige Schatzmeister Peter Wolf gab sein Amt an Christine Kunz ab. Das Schriftführeramts bleibt in den Händen von Andrea

Seitz. Als stellvertretender Schriftführer fungiert zukünftig Philipp Brich. Den Fachbereich „Jugendpolitik“ bekleidet seit 1. April Markus Link.

Auch das bei den Bürgermeistern umstrittene Thema „Geld für die Jugendwarte der Feuerwehr?“ kam in der Versammlung zur Sprache. Sauter stellte unmissverständlich fest, dass die Kommunen per Feuerwehrgesetz verpflichtet seien, die Feuerwehren aufzustellen und zu unterhalten. Sein Kreisbrandinspektor Albert Müller übermittelte die Anerkennung der Feuerwehrinspektion für die Arbeit, die Jugendwarte bei ihren Feuerwehren ehrenamtlich für die Ausbildung der angehenden Brandbekämpfer leisteten.

Tagesseminar

Zum zehnten Tagesseminar für Jugendwarte trafen sich am Samstag den 9. April 2011 insgesamt 33 Leiterinnen und Leiter der Jugendfeuerwehren des Landkreises Günzburg unter der Leitung des Kreisjugendwartes Willi Sauter. Gastgeber war die Freiwillige Feuerwehr Thannhausen mit ihren Kommandanten Karlheinz Pfitzmayr und Edith Petrik. In den modern eingerichteten Räumen der Wehr erlebten die Teilnehmer einen informativen Tag rund um das Thema Jugendfeuerwehr.

Der Versicherungsfachmann Karlheinz Schwehr stellte, umrahmt von praktischen Beispielen, den Versicherungsschutz der Jugendfeuerwehrangehörigen und deren Betreuern vor. Die Anwesenden erkannten die Wichtigkeit von Unfallverhütungs- und Dienstvorschriften in ihrer täglichen Arbeit.

Die Referenten Willi Sauter und Markus Link stellten den Jahresbericht der Jugendfeuerwehren vor. Dieser Bericht wird von den Leitern der Jugendgruppen jährlich einmalig abgefordert und dient der Statistik von der Gemeinde- bis zur Landesebene. Die Redner konnten das nicht ganz einfache Thema anschaulich und praxisorientiert



vermitteln.

Auch der Erfahrungsaustausch kam nicht zu kurz. In Diskussionsforen hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit ihre unterschiedlichen Erfahrungen im Bereich der Nachwuchsgewinnung vorzustellen. Hier galt das Motto „Voneinander Lernen“. Wird es doch in unserer modernen Gesellschaft immer schwieriger, den Jugendlichen ein sicherlich interessantes Ehrenamt näher zu bringen. Viele Ideen wurden besprochen und gesammelt. Bei der anschließenden Zusammenfassung präsentierten die Gruppensprecher die erarbeiteten Ergebnisse. Sicherlich wird in Zukunft, neben den herkömmlichen Zugangswegen, die Werbung von Nachwuchskräften über neue Medien und soziale Netzwerke immer mehr an Bedeutung gewinnen. Sowohl die vorgetragenen Ideen und Ansätze als auch die Qualität der Vortragenden Jugendwarte überzeugten.

Wie immer begeisterte Fritz Ortner von der Feuerwehr Burgau das Plenum. Er schilderte mit seiner umwerfenden Art seine Arbeit in der Brandschutzerziehung. Kindergärten, Schulen und Feuerwehren fordern ihn mit seinem „Rauchhaus“ und Brandschutzerziehungskoffer häufig und gerne an. Deut-

lich ist ihm seine Begeisterung für seine Tätigkeit anzumerken. Mit Rollenspielen und Übungen unterweist er sein junges Publikum spielerisch und nachhaltig für das richtige Verhalten in Gefahrensituationen.

Mit einem besonderen Applaus bedankte sich das Publikum für die hervorragende Organisation und Bewirtung bei den ehrenamtlichen Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Thannhausen. Gemäß dem Motto „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ beendeten die Floriansjünger die gelungene Weiterbildung.

You(th) in Action

Unter dem Motto „You(th) in action“ fand am 16. Juli 2011 die Veranstaltung in Günzburger Waldbad statt. Verschiedene Jugendabteilungen der regionalen und überregionalen Verbände präsentierten ihre Werte und Traditionen. Auch die Jugendfeuerwehren des Landkreises Günzburg, unter der Leitung des Kreisjugendwartes Willi Sauter, unterstützten die Veranstaltung tatkräftig. War doch Willi Sauter von Anfang an in die Planung und die Durchführung des Tages aktiv eingebunden, bewies er es wieder einmal mehr, was eine schlagkräftige Truppe leisten kann.



Erfahrene Feuerwehrangehörige aus dem gesamten Landkreis stellten während der gesamten Dauer der Veranstaltung im Wechsel die vorgeschriebene Sicherheitswache.

Der stellvertretende Kreisjugendwart Markus März sorgte mit seinem Team der Feuerwehr Bayersried - Ursberg - Premach für die Unterhaltung der Besucher. Die aufge-

stellte Feuerwand sorgte bei den kleinen Gästen für Kurzweil, denn hier konnten sie das Zielspritzen mit einer Kübelspritze üben.

Begehrte war eine Fahrt mit der Feuerwehrleiter. Unermüdet sorgte das Team der Günzburger Feuerwehr um ihrem Jugendwart Sven Megyes für den Transport in luftige Höhen.

Der Kommandant der Feuerwehr Denzingen, Roland Boner, hatte „Feuerwehrtaxis“ bei den Feuerwehren aus dem gesamten Günzburger Stadtgebiet organisiert. Strahlende Kindergesichter waren der Dank für eine Stadtrundfahrt der ganz besonderen Art in einem Feuerwehrauto. Alles in allem war es aus Sicht der Veranstalter ein gelungener Tag bei bestem Wetter und gutgelauntem Publikum.

Tag der Jugend

Vorherrschende Farben im Bereich der Feuerwache Ichenhausen waren am Samstag, den 4. Juni 2011, das Rot der zahlreichen Feuerwehrautos und das Blau der Uniformen und Jugendfeuerwehrschutzanzügen. Die Jugendfeuerwehr des Landkreises Günzburg veranstaltete einen „Tag der Jugend“. Kreisjugendwart Willi Sauter lud die Jugendfeuerwehren zum Wettbewerb ein, verbunden mit der Ablegung der „Jugendflamme“ und der Leistungsprüfung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendflamme Stufe 2 kamen aus den Feuerwehrjugendgruppen Anhofen, Günzburg, Hafenhofen, Harthausen, Jettingen, Krum-

bach, Unterknöringen und Waldstetten. Im allgemeinen Teil der Prüfung zur „Jugendflamme Stufe 2“ mussten die Jugendlichen zunächst verschiedene Beispiele ihrer Aktivitäten benennen, die in der eigenen Jugendgruppe durchgeführt wurden. Auf dem weitläufigen Areal in Ichenhausen waren zur praktischen Prüfung die verschiedensten Stationen aufgebaut, an denen das Können und Wissen unter Beweis gestellt werden musste. So galt es unter anderem den Juroren die Zeichen auf einem Hinweisschild zum Hydranten zu erläutern oder verschiedene brennbare Gegenstände den entsprechenden Brandklassen A (Feste Glutbildende Stoffe), B (Flüssige oder flüchtig werdende Stoffe), C (Brennbare Gase), D (Brennbare Metalle) und E (Fettbrände) zuzuordnen. Im Freigelände musste ein Standrohr, erforderlich zum Anschluss von Schläuchen zur Wasserversorgung, betriebsbereit gemacht und gesetzt werden. Auch eine Unfallstelle galt es ordnungsgemäß abzusichern und den Notruf abzusetzen. Zum Abschluss mussten noch verschiedene Fahrzeuggerätschaften identifiziert werden. Strahlende Gesichter bei den Jugendlichen und so manches Aufatmen der Jugendwarte, als Kreisjugendwart Willi Sauter vor den versammelten Jugendlichen und Betreuern bekannt gab, dass alle 45 teilnehmende Jugendlichen die Prüfung bestanden haben und das Abzeichen „Jugendflamme Stufe 2“ erhalten. Der erweiterten und schwereren Leistungsprüfung der DJF unterzogen sich nur die



Jugendfeuerwehrgruppen aus Attenhausen, Krumbach und Niederraunau. Die Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr ist der Höhepunkt am Ende der Jugendfeuerwehrzeit. Die dafür zu erbringenden Kriterien waren als Schnellkeitsübung das fehlerfreie Verlegen einer Schlauchleitung als Wasserförderung über lange Wegstrecken. Um die Körperstärke und Gewandtheit auszutesten, stand Kugelstoßen mit 4 und 5 kg schweren Stahlkugeln an. Beim Staffellauf musste die Schnelligkeit und Ausdauer unter Beweis gestellt werden. Als praxisorientierte Aufgabe musste ein schulungsmäßiger Löschangriff nach den Vorschriften der Feuerwehrausbildung demonstriert werden. Nachdem auch diese Hürde geschafft war, ging es für die Teilnehmer zu theoretischen Gruppengesprächen. Aus einem Fragenkatalog von 100 Fragen mussten die Prüflinge in der Gemeinschaft viele Fragen beantworten. Es wurden dabei sowohl das Allgemeinwissen als auch feuerwehrspezifische Kenntnisse abverlangt. Teils angespannte Mienen bei den Absolventen entspannten sich, als Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer, als Abnahmeberechtigter der Jugendfeuerwehren Bayern, den drei Gruppierungen die mit Erfolg bestandene Prüfung mitteilte. Kreisjugendwart Willi Sauter bedankte sich zum Abschluss der Veranstaltung bei den teilnehmenden Jugendlichen, den eingesetzten Schiedsrichtern, den Mitwirkenden „hinter den Kulissen“ und vor allem für die von der Feuerwehr Ichenhausen profihaft organisierte Veranstaltung beim 1. Kommandanten Alexander Stempfle und seiner Mannschaft, die einen großen Teil ihres Samstages für die Jugendlichen opferten.

Kreisjugendfeuerwehrtag

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Günzburg trafen sich zum Kreisjugendfeuerwehrtag am Samstag, den 24. September 2011 auf dem Gelände der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg. Kreisbrandrat Robert Spiller, Landrat Hubert Hafner sowie Günzburgs Feuerwehrreferent und Stadtrat Ferdinand Munk begrüßten die jungen Teilnehmer. Landrat Hafner zeigte

sich angetan von der starken Präsenz der weiblichen und männlichen Jungfeuerwehrlern. In der heutigen Zeit sei es nicht mehr unbedingt üblich an einem Samstagmorgen sich freiwillig einer anspruchsvollen Prüfung zu unterziehen, so Hafner.

Aber um nicht vorausplanbare Gefahrensituationen meistern zu können, sei die Voraussetzung für effiziente Hilfeleistungen ein entsprechendes fundiertes Wissen. Ohne eine intensive Ausbildung ist ein Dienst bei den Feuerwehren nicht mehr möglich. Das Leistungsspektrum habe sich stark erweitert und schwerpunktmäßig von der Brandbekämpfung zur technischen Hilfeleistung verlagert, führte Landrat Hafner aus. Zwei Prüfungsteile sind zu bewältigen: Im theoretischen Teil sind feuerwehrspezifische Fragen in einer vorgegebenen Zeit möglichst fehlerfrei zu beantworten.



Im praktischen Teil sind die in der Ausbildung erworbenen technischen Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Neben einer Saugleitung kuppeln nach der Feuerwehrdienstvorschrift müssen die „Feuerwehr-Lehrlinge“ unter anderem einen Leinenbeutel in ein markiertes Ziel werfen, einen



„Mastwurf“ anlegen, eine Feuerwehrleine als Sicherung zwischen Schlauch und Strahlrohr befestigen, einen so genannten „Brustbund“ an einem anderen Feuerwehrler anlegen, eine aus mehreren Schläuchen bestehende 90 Meter lange Leitung verlegen oder einen doppelt gerollten Schlauch möglichst gerade auswerfen. Am Nachmittag konnte der Kreisjugendwart Sauter die positiven Ergebnisse bekannt geben. Am Wissenstest und der Bayerischen Jugendleistungsprüfung nahmen 48 Jugendgruppen mit insgesamt 432 Jugendlichen aus dem gesamten Landkreis teil, von Aletshausen bis Ziemetshausen. 75 der gemeldeten Teilnehmer stellten sich den erweiterten Prüfungsaufgaben zur Erlangung der Bayerischen Jugendleistungsspange.

Besonderer Dank der Organisatoren ging an die zahlreichen Schiedsrichter und die Feuerwehr Günzburg, die die gesamte Logistik zur Verfügung stellte.

Mehr Bilder zu allen Aktionen findet ihr unter www.feuerwehrjugend.de.

Kontakt:

Sauter Willi

Kreisjugendwart

Sandberg 8

86491 Ebershausen

Telefon 08282 - 59 43

Telefax 08282 - 82 77 00

E-Mail willi.sauter@feuerwehrjugend.de

Internet www.feuerwehrjugend.de